

Merkblatt

Schreiben an das «*Strassenverkehrsamt*»

Die Verkehrsabgabenrechnung ist seit der illegalen Umwandlung des Staates in Firmen nur ein Angebot und keine hoheitlich legitimierte Forderung. Das «*Strassenverkehrsamt*» ist eine angegliederte Organisationseinheit der Firma «*Kanton XY*».

Damit gilt das Handelsrecht. Diesen Forderungen stellen wir unsere eigenen Bedingungen gegenüber.

Allgemeines zum Ablauf der Verfahren

- Das «*Strassenverkehrsamt*» wird die Rückweisung der Rechnung selbstverständlich nicht akzeptieren. Deshalb wird es zuerst zwei Mahnungen aussprechen. Nachher wird es eine Verfügung erlassen und damit den Entzug des Fahrzeugausweises und der Kontrollschilder fordern. Dagegen ist innert 30 Tagen Rekurs zu erheben. Dann läuft das Verfahren weiter und der Fahrzeugausweis sowie die Kontrollschilder werden nicht eingezogen. Bis diese Verfügung erlassen ist, dauert es bereits einige Monate.
- In der Verfügung wird bezeichnet, wo der Rekurs anhängig gemacht werden muss. Erfahrungsgemäss wird dieser Rekurs abgewiesen, weshalb der Entscheid weiter zu ziehen ist, bis alle Rechtsmittel ausgeschöpft sind. Das dauert wiederum einige Monate.
- Bei all diesen Beschwerden sind eigene Bedingungen (Forderungen, Pönalen) bekanntzugeben. Das Wort Pönale ist im deutschen Sprachgebrauch wenig bekannt, der englische Begriff Penalty dafür umso mehr. Bei einer Pönale handelt es sich um eine Vertragsstrafe, auch Konventionalstrafe genannt.
- Als Antwort auf die Forderung der Firma «*Strassenverkehrsamt*» gilt es, einige Schreiben zu verfassen. **SiPS** bietet Ihnen ein Standardschreiben an. Dieses können Sie für Ihre eigenen Bedürfnisse präzisieren, d.h. Ihre Bedingungen (Vertragsstrafe / Pönale) erhöhen oder verkleinern. Mindestens die blau markierten Stellen sind anzupassen.
- Im noch wirksamen, bisherigen System können Sie die Pönalen zwar noch nicht durchsetzen, sondern lediglich bekanntgeben, weil das durch und durch korrupte Rechtssystem dies zu verhindern sucht. Sie werden diese Vertragsstrafen jedoch durchsetzen können, wenn das bisherige System gefallen ist. Und dies steht unmittelbar bevor.
- Vor allem das dritte Schreiben, der Rekurs gegen allfällige Verfügungen des «*Strassenverkehrsamtes*», wird noch vervollständigt. Laden Sie es zu gegebener Zeit neu herunter.

Vorbereitete Standardschreiben

1. **Nachweis Ihrer Handlungs-Legitimation**
2. **Meine Bedingungen zu Ihrem Angebot**
3. **Rekurs gegen Verfügung des «*Strassenverkehrsamtes*»** (Teilentwurf, wird zu gegebener Zeit ersetzt)

Vorname, Name
Strasse
PLZ, Ort

EINSCHREIBEN

«Strassenverkehrsamt» **xy**

Adresse
PLZ Ort

Ort, Datum

**Verkehrsabgabenrechnung Nr. xy vom (Datum)
Nachweis Ihrer Handlungs-Legitimation**

Sehr geehrte Damen und Herren

Nach rechtlicher Würdigung erkenne ich ihre Verkehrsabgabenrechnung als Angebot, welches ich unter folgenden Bedingungen annehme:

1. Das «Strassenverkehrsamt» ist eine angegliederte Organisationseinheit der Firma «Kanton **xy**». Deshalb haben Sie auszuweisen, welche Firma (Tochterfirma, Zweigniederlassung, etc.) diese Handlung vollziehen will, mit Angaben zu:
 - a. Sitz (Hauptsitz, Zweigniederlassung etc.) mit vollständiger Adresse
 - b. Rechtsform
 - c. Nummern des HRA-Eintrages und der Unternehmens-Identifikation samt deren Eintragdaten.
2. Sie weisen die verantwortlichen Handlungsbevollmächtigten der Firma gemäss Position 1 wie folgt aus:
 - a. Voller Vor- und Nachname der Handlungsbevollmächtigten, jeweils mit:
 - b. Strasse, Hausnummer, PLZ und Wohnort
 - c. Datum und Nummer der Ausgabe des SHAB, in welcher die Genannten als Handlungsbevollmächtigte der Firma bekannt gemacht wurden.
3. Sie erbringen einen aktuellen, notariell beglaubigten Nachweis für:
 - a. Ihre hoheitliche Legitimation mit Angaben darüber, von wem, wie, wofür und wann Sie die Rechte zur Vornahme hoheitlicher Handlungen übertragen bekommen haben
 - b. auf welchen Staat Sie vereidigt worden sind
 - c. Für denjenigen, der Ihre hoheitliche Legitimation bestätigt hat, haben Sie mir den analogen Nachweis gemäss Positionen 1 bis 3, inkl. Unterpositionen, nachzuweisen.
4. Sie bestätigen mir, dass ich nicht eine «Person», sondern ein Mensch bin.

Um die Hintergründe der geforderten Nachweise zu verstehen, finden Sie in der Beilage die Erklärungen in den Grundlageninformationen SIPS sowie im Aufsatz Privatisierung der Behörden.

Gerne erwarte ich Ihre Stellungnahme innert zehn Tagen.

Mit freundlichen Grüssen

Mensch Vorname Name

Beilagen: Grundlageninformation **SIPS**¹ / Privatisierung der Behörden²

¹ www.hot-sips.com → Links, weitere Unterlagen → Die grundsätzlichen Zusammenhänge → Grundlageninfo

² www.brunner-architekt.ch → Drei Welten → Deutsch → Ideologien → Privatisierung der Behörden

Vorname, Name
Strasse
PLZ, Ort

EINSCHREIBEN

«Strassenverkehrsamt» **xy**

Adresse
PLZ Ort

Ort, Datum

**Verkehrsabgabenrechnung Nr. xy vom (Datum)
Meine Bedingungen zu Ihrem Angebot**

Sehr geehrte Damen und Herren

Nachdem Sie Ihre hoheitliche und handelsrechtliche Legitimität nicht nachweisen wollen bzw. diese auch nicht nachweisen können, ist bis zum Beweis des Gegenteils davon auszugehen, dass das «Strassenverkehrsamt» illegal zu einer Kapitalgesellschaft umgewandelt wurde und/oder eine angegliederte Organisationseinheit einer illegal gegründeten Kapitalgesellschaft ist. Deshalb handeln Sie ohne hoheitliches Recht, womit alle Ihre Handlungen Amtsanmassungen (Art. 287 StGB, SR 311.0) sind. Dazu kommt, dass diese Firmen sowie auch deren Handelsberechtigte nie im Schweizerischen Handelsamtsblatt publiziert wurden, weshalb diese Firmen nicht legitimiert sind, Handel zu betreiben und nicht nur die Handelsberechtigten, sondern alle Angestellten dieser Firmen für alles Tun und Lassen privat mit ihrem Vermögen haften.

Da Sie nicht bereit sind, Ihre Verkehrsabgabenrechnung zurückzuziehen, sondern darauf bestehen, läuft das auf einen Betrug (Art. 146, StGB) und eine Nötigung (Art. 181 StGB) hinaus. Aus diesem Grund sehe ich mich gezwungen, Ihnen nachstehend meine Bedingungen bekannt zu geben:

1. Verkehrsabgabenrechnung

- a. Wird die genannte Rechnung bis am (Datum), bzw. innert zehn Tagen seit Erhalt dieses Schreibens formell zurückgezogen, so ist die Angelegenheit ohne Folgen erledigt.
- b. Wird die Rechnung nicht innert Frist formell zurückgezogen, so willigen alle nachstehend genannten Funktionäre mit dieser (Nicht-) Handlung ein, dass sie mir eine Pönale von je zehn Kilogramm Gold.³bezahlen, d.h.:
(Hier die Handelsberechtigten einzelnen aufzählen oder allgemein beschreiben)
- c. Gleichzeitig wird mit dieser Frist eine Gebühr je Kalendertag ausgelöst. Sie dauert an, bis öffentlich bestätigt wird, dass das «Strassenverkehrsamt» eine illegal gegründete Firma ohne hoheitliche und handelsrechtliche Legitimation ist. Für jeden Kalendertag willigen die in Position 1b genannten Funktionäre ein, hierfür eine Gebühr zu bezahlen. Sie beträgt 100 Gramm Gold je Kalendertag. Alle Funktionäre haften dafür solidarisch.

2. Einzug der Kontrollschilder und des Fahrzeugausweises

- a. Sollten Sie sich wegen der Nichtbezahlung anmassen, die Kontrollschilder und den Fahrzeugausweis einzuziehen, so willigen Sie als in Position 1b genannte Funktionäre mit Ihrer Verfügung ein, mir je folgende Pönalen (Vertragsstrafen) zu bezahlen:
 - Für den Versuch der Einziehung der Schilder mit dem Autokennzeichen oder des Fahrzeugausweises auf dem administrativen Weg: Pro Funktionär je zehn Kilogramm Gold.

³ Wenn lediglich Gold steht, so ist damit immer Feingold mit 999 Gewichtspro mille bzw. 24 Karat gemeint.

- Für den Versuch der Einziehung der Kontrollschilder und des Fahrzeugausweises mit polizeilichen Massnahmen: Pro Funktionär je zusätzlich **zehn Kilogramm Gold**. Dazu fällt eine Pönale für den Kommandanten der Polizei von **zehn kg Gold** an, für seinen Stellvertreter **fünf kg Gold** und für die ausführenden Polizisten je **ein Kilogramm Gold**.
 - Soll der Einzug mit polizeilichen Massnahmen durchgesetzt werden, müssen in der Auftragserteilung an die Polizei die den Polizeifunktionären zugewiesenen Pönalen aufgeführt sein. Sind sie nicht aufgeführt, so willigen die Funktionäre des «*Strassenverkehrsamtes*» ein, zusätzlich noch einmal **je zehn Kilogramm Gold** zu bezahlen.
- b. Bei einem Rückzug der angeordneten Massnahmen willigen die Funktionäre gemäss Position 1b ein, mir die nachstehenden Pönalen zu bezahlen:
- Wird die gestellte Rechnung nach der in Position 1a definierten Frist zurückgezogen, so beträgt die Pönale je Funktionär **zehn Kilogramm Gold**.
 - Wird die administrative Verfügung der Einziehung der Kontrollschilder und des Fahrzeugausweises zurückgezogen, so beträgt die Pönale je Massnahme und Funktionär **zehn Kilogramm Gold**.
 - Wird die polizeiliche Verfügung der Einziehung der Schilder mit dem Autokennzeichen oder des Fahrausweises zurückgezogen, so beträgt die Pönale je Massnahme und Funktionär **zehn Kilogramm Gold**. Die letzten beiden Positionen sind kumulativ.
- c. Meine Aufwendungen im Zusammenhang mit diesen widerrechtlichen Forderungen werde ich nach Aufwand abrechnen. Der Stundenansatz beträgt **50 Gramm Gold** und die übrigen Aufwendungen mit einem Zuschlag von 15 Prozent. Im Weiteren behalte ich mir vor, weitergehende Forderungen zu stellen.

3. Zahlungsbedingungen

- a. Die Pönalen und Gebühren werden grundsätzlich mit den entsprechenden Handlungen fällig. Den Zeitpunkt der Rechnungsstellung bestimme ich.
- b. Die Zahlungsfrist beträgt 30 Tage, wobei die Übergabe mindestens 14 Tage vorher abgesprochen werden muss.
- c. Wird die Zahlungsfrist nicht eingehalten, so wird ab 31. Tag automatisch eine weitere Gebühr von zwei Kilogramm Gold pro Kalendertag fällig.
- d. Es gilt das Bringprinzip.
- e. Die in Position 1b genannten Funktionäre haften für die eingegangenen besonderen Bedingungen solidarisch. Sind Sie nicht in der Lage, die anfallenden Pönalen und Gebühren aus den eingegangenen Verträgen mit mir vollständig selbst zu bezahlen, so haften für den Restbetrag alle übrigen Angestellten des «*Strassenverkehrsamtes*» solidarisch. Reicht auch dieses Vermögen nicht aus, so haften für den weiteren Restbetrag alle übrigen Mitarbeiter der dem «*Strassenverkehrsamt*» übergeordneten «*Departements*» solidarisch.

Der Einfachheit halber werde ich die sich ergebenden Pönalen und Gebühren beim «*Kanton XY*» in Rechnung stellen.

Die Inkenntnissetzung des Agenten ist die Inkenntnissetzung des Prinzipals. Die Inkenntnissetzung des Prinzipals ist die Inkenntnissetzung des Agenten. Das Definitionsrecht dieses Instruments liegt ausschliesslich beim Verfasser. Alle Rechte vorbehalten.

Ich gehe davon aus, dass sich die Verantwortlichen über die Tragweite dieses Angebotes bewusst sind und mit Ihren Handlungen bzw. Nicht-Handlungen erklären, dass alle Funktionäre in der Lage sind, die Konsequenzen aus dem damit entstehenden Vertrag zu tragen.

Ich danke Ihnen für den Abschluss dieses Geschäfts.

Mit freundlichen Grüßen

Mensch [Vorname Name](#)

Beilagen:

Grundlageninformation SIPS⁴

Privatisierung der Behörden⁵

⁴ www.hot-sips.com → Links, weitere Unterlagen → Die grundsätzlichen Zusammenhänge → Grundlageninfo

⁵ www.brunner-architekt.ch → Drei Welten → Deutsch → Ideologien → Privatisierung der Behörden

Vorname, Name
Strasse
PLZ, Ort

EINSCHREIBEN
«Strassenverkehrsamt» xy
Adresse
PLZ Ort

Ort, Datum

Teilentwurf, wird zu gegebener Zeit ersetzt

Verkehrsabgabenrechnung Nr. xy, vom (Datum)
Rekurs gegen die Verfügung des «Strassenverkehrsamtes» vom (Datum)

Sehr geehrte Damen und Herren

Hiermit erhebe ich Rekurs gegen die Verfügung des «Strassenverkehrsamtes» vom (Datum) mit dem Antrag, sie sei vollständig aufzuheben.

Beilage 1

Begründung

Wie Sie der 'Grundlageninformation SIPS' (Beilage 2) und dem Aufsatz 'Privatisierung der Behörden' (Beilage 3) entnehmen können, ist die «Schweizerische Eidgenossenschaft» seit Jahrzehnten verdeckt und illegal als holdingartige Kapitalgesellschaft aufgebaut worden.

Beilagen:

- 1 Verfügung des «Strassenverkehrsamtes» vom (Datum)
- 2 Grundlageninformation SIPS
- 3 Privatisierung der Behörden
